

02/2016

Hildesheimer BlindenMission



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

Augenblick



**Hildesheimer Blindenmission
Hilfe für blinde Kinder**

HILDESHEIMER BLINDENMISSION



... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

Myanmar, ein Land im Umbruch

14 Tage lang verzauberten uns unsere Gäste aus Myanmar mit ihrer Musik und ihren Tänzen, ihrer farbenfrohen Kleidung und ihrer uns so völlig fremden Sprache. Man sah ihnen an, dass sie keinen Wohlstand kannten. Aber ihre Freude, ihre Geduld und ihr Sanftmut, ihr Stolz auf Kultur und Herkunft machten sie zu ganz liebenswürdigen Personen, die bei ihren Auftritten und Aktionen in Hildesheim und Umgebung schnell die Herzen der Menschen gewinnen konnten. Als Beispiel haben wir das Foto der kleinen Zun Hlaing Moe für das Titelbild ausgewählt.

In dieser Zeit haben wir eine Menge über die Herausforderungen des Landes gelernt, aus dem unsere Gäste kamen; ein Land, das viele Jahre abgeschnitten war von den Entwicklungen der Welt. Es ist uns daher nicht schwergefallen, zu beschließen, dass wir diesen Menschen weiterhin helfen wollen. Zu Beginn des neuen Jahres soll eine Blindenlehrkraft nach Myanmar entsendet werden. Die Anstrengungen der dortigen Lehrer für einen qualitativ guten und umfassenden Unterricht wollen wir unterstützen. Blindenlehrerinnen und -lehrer im ganzen Land sollen den Anschluss an die pädagogischen Entwicklungen finden. Wir werden dazu mit dem nationalen Blindenverband in Myanmar kooperieren und Mittel unseres Partners „Brot für die Welt“ in Anspruch nehmen.

Aber das allein wird nicht ausreichen. Wir benötigen Ihre Hilfe! Bitte helfen Sie uns, die Kosten für eine solche Fachkraft mit zu tragen. Wir vertrauen darauf, dass wir auf Ihre Hilfe zählen können.

Neben Myanmar setzen wir unsere Aktivitäten in den weiteren Ländern Asiens fort. Dazu lesen Sie mehr auf den folgenden Seiten. Das Thema Myanmar sprechen wir auch nur hier im Editorial an. Denn ebenso sollen Sie über unsere Hilfsmaßnahmen für Indonesien, Philippinen und China informiert werden, die ja auch nur dank Ihrer Unterstützung erfolgen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



Ihr

Titelfoto: Die blinde Zun Hlaing Moe ist eine aufmerksame und fröhliche Schülerin der von der Hildesheimer Blindenmission geförderten Ba-Wa-Thit-Blindenschule in Myanmar

Moniques Geschichte

Im August sind Cynthia Lützenhoff und Philip Retzlaff für einen einjährigen Freiwilligendienst in die Blindenschule Davao (Philippinen) gereist. Dort helfen Sie beim Unterricht in der Schule und bei der Gestaltung der Freizeit im Internat. Mittlerweile haben sie schon viele Kinder sehr gut kennengelernt. In diesem Bericht geben Sie uns Einblick in den Alltag der blinden Monique.

„Diese Schule zeigte mir, wie man frei und selbstständig lebt“ - Monique

Monique Granaderos verlor ihr Augenlicht vor zwei Jahren. Nun ist sie 18 Jahre alt und seit Juni 2015 Schülerin der „Davao School for the Blind“ (DSB) auf den Philippinen. Ihr jüngerer Bruder Kendews, der noch etwas Sehkraft auf einem Auge besitzt, ist ebenfalls auf der DSB.

Zu Beginn versuchte Monique ihre Blindheit vor ihren Eltern zu verstecken. Sie wollte ihnen keine Sorgen bereiten. Sie erinnert sich noch daran wie ihr Vater sie rief, um mit dem Tricycle die Oma zu besuchen. Seine Stimme hörte sie zwar, konnte



Vor zwei Jahren verlor Monique ihr Augenlicht. Jetzt besucht sie die Blindenschule Davao

aber das Tricycle nicht finden. Seit diesem Augenblick wusste ihr Vater, dass etwas nicht stimmte. Als ihre Eltern dann noch eine Entzündung an den Augen bemerkten, trafen sie den Entschluss, zum Arzt zu gehen. Ihre Eltern versuchten durch Operationen ihre und später auch Kendews Sehkraft wiederherzustellen. Als es finanziell nicht mehr möglich war die Kosten der Operationen aufzubringen, wurde Monique blind. Anfangs traute sie sich kaum mehr aus dem Zimmer. Doch als sie auf die DSB kam, schöpfte sie wieder neuen Mut.

„Diese Schule zeigte mir, wie man frei und selbstständig lebt. Ich fühle mich trotz meiner Erblindung wieder wie ein ‚normaler‘ Mensch“, sagte Monique mit einem Lächeln im Gesicht. Nach ihrem Abschluss will sie studieren, um Englischlehrerin zu

Philip kommt aus Veringerstadt (Baden-Württemberg) und arbeitet als Freiwilliger für ein Jahr in der Blindenschule



Trotz ihrer Erblindung fühlt sich Monique wieder wie ein normaler Mensch. Beim Sportunterricht macht sie begeistert mit

werden, da Englisch ihr Lieblingsfach ist. Monique ist eine lebensfrohe und freundliche Person. Als Schulsprecherin ist sie ein Vorbild für die kleinen und großen Schüler der DSB.

Cynthia und Philip



Cynthia Lützenhoff in der Blindenschule



„Wish of a Blind Child” –
Lied der Kinder von Surabaya (Indonesien)

Den Text und die Melodie des folgenden Liedes haben Schülerinnen und Schüler der Blindenschule Surabaya (Indonesien) selbst verfasst. Der Leiter der Schule, Prof. Dr. Soedarso Djojonegoro, hat uns die Aufnahme zugesandt. Der Text allein ist sehr bewegend; die deutsche Übertragung ist eine Übersetzung aus dem Englischen.

Wish of a Blind Child

Aku anak Indonesia.

Ich bin ein Kind aus Indonesien.

Walau diriku tak sempurna seperti mereka

Obwohl ich nicht so perfekt bin wie die anderen

Semangatku berkobar membahana meraih cita-cita.

brennt mein Geist darauf, dass ich meine Träume erfülle.

Cacat bukanlah penghalang

Meine Behinderung ist keine unüberwindliche Hürde.

Cacat bukanlah rintangan untuk menatap masa depan

Meine Behinderung ist keine Schranke, die mir den Eintritt in die Zukunft versperrt.

Aku harus giat belajar

Ich werde eisern lernen müssen.

Berusaha dan terus berusaha

Ich werde mich wieder und wieder anstrengen müssen.

Seraya berserah diri kepada Tuhan

Ich vertraue auf Gott.

Aku tak butuh belas kasihan

Aber verschont mich mit Mitleid.



Junge Musiker der Blindenschule Surabaya

Aku tak butuh ratap tangisan

Verschont mich mit Wehleidigkeit.

Aku hanya butuh kesempatan

Gebt mir nur eine Chance.

Aku hanya butuh kepedulian

Gebt mir nur etwas Aufmerksamkeit.

Aku hanya butuh pengakuan

Gebt mir nur etwas Bestätigung

Aku anak Indonesia

Ich bin ein Kind aus Indonesien.

Aku cinta negeri ini

Ich liebe mein Land.

Aku ingin berbakti kepada negeri ini

Ich will mich für mein Land einsetzen.

Aku ingin membangun negeri ini

Ich will mein Land aufbauen.

Ya Tuhan

Oh Gott

Kabulkanlah cita-cita kami

Bitte erfüll mir diesen Wunsch.



Aleandro aus Medan (Indonesien) sucht Paten

Aleandro aus unserer Schule in Medan sucht einen Paten oder eine Patin. 25 Euro im Monat kostet die Patenschaft. Vielleicht können Sie sich ja vorstellen Alejandro zu unterstützen. Als Pate erhalten Sie regelmäßig Informationen, Entwicklungsberichte und aktuelle Fotos von Ihrem Patenkind. Falls Sie Interesse an einer Patenschaft für Alejandro oder einem anderen Kind haben, melden Sie sich bitte bei Frau Hillebrandt in der Geschäftsstelle der Hildesheimer Blindenmission (Telefon: 05121 – 9188621; email: hillebrandt@h-bm.de)

Aleandro wurde am 6. März 2002 als jüngstes Kind der Familie Pakpahan geboren. Die Familie wohnt in Lampung im Süden Sumatras, etwa 1500 km von Medan entfernt. Die Eltern betreiben ein kleines Geschäft und verdienen damit ihren Lebensunterhalt. Der älteste Bruder arbeitet in einem Geschäft, das Motorräder vermietet. Die anderen beiden Geschwister gehen noch zur Schule.

Aleandro ist seit seiner Geburt stark sehbehindert. Es wird vermutet, dass

die Ursache der Sehbehinderung Medikamente gewesen sind, welche die Mutter während der Schwangerschaft einnehmen musste. Sonst ist er aber ein gesunder Junge.

Aleandro ist ein liebenswertes und aktives Kind. Er ist immer nett und freundlich. Ihm gefällt das Lernen an der Blindenschule sehr gut und er sagt, dass er hier glücklich ist, obwohl er durch die große Entfernung von seiner Familie getrennt ist.

Da Alejandro erst seit Juli 2016 die YAPENTRA Blindenschule besucht, konnten die Lehrer noch nicht feststellen, wo seine Stärken sind. Sicher ist aber, dass der Junge sich gut eingelebt hat und schon Freundschaften geschlossen hat.



Aleandro ist neu in der Blindenschule Medan und benötigt daher einen Paten aus Deutschland, der seine Schulausbildung finanziert

Wir stellen Ihnen Kinder aus unseren Schulen vor, für die wir eine Patin oder einen Paten suchen.

Mit 25 Euro im Monat können Sie die Schulausbildung eines sehbehinderten Kindes finanzieren. Wir informieren Sie regelmäßig mit Fotos und Berichten über die Fortschritte ihres Patenkindes, über seine Schulentwicklung und seine Familie.

Schwester Maria Lange – Das Gesicht der Hildesheimer Blindenmission in China

Die Hildesheimer Blindenmission hat eine langjährige Mitarbeiterin verloren. Schwester Maria Lange ist am 18.10.2016 im Alter von 84 Jahren verstorben. Für ihr unermüdliches und ausgesprochen erfolgreiches Wirken zugunsten blinder Menschen in Hongkong hat sie hohe chinesische Auszeichnungen und das deutsche Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten.

Schwester Maria wurde am 5. April 1932 als drittes Kind in Sellin, Kreis Königsberg (Neumark) geboren. Sie besuchte 4 Jahre die Volksschule. Der Besuch der Hauptschule wurde durch den Einmarsch der russischen Armee im Januar 1945 abgebrochen. Im Juni 1945 wurde die Familie durch die Polen ausgewiesen und 1946 erhielt die Familie die Nachricht vom Tod des Vaters. In Nettelstedt/Westfalen fanden sie eine neue Heimat. Schwester Maria arbeitete einige Jahre im Haushalt, in einem kleinen Krankenhaus, in einer Kammgarnspinnerei und einer Mantelnäherei. Im Mai 1954 besuchte sie das Mutterhaus in Bad Harzburg, im September 1955 trat Schwester Maria in das Mutterhaus ein und wurde zur Krankenschwester ausgebildet. Am 1. Januar 1962 machten sich Schwester

Maria und Schwester Lore Spilker auf die lange Schiffsreise nach Hongkong, wo sie für den Dienst an blinden Menschen eingesetzt werden sollten. Im Dienst der Hildesheimer Blindenmission leitete Schwester Maria 15 Jahre das Blindenaltersheim der Ebenezer School and House for the Blind. Bis 1995 engagierte sich Schwester Maria sehr für die blinden Menschen in Hongkong. Sie half bei der Wohnungssuche, setzte sich für die Beschaffung von Arbeitsplätzen ein und machte die Massage zu einem ehrenhaften Beruf. 1979 gehörte sie zu den Mitbegründern des Christlichen Literaturzentrums für Blinde (CMVIP - Christian Ministry to Visually Impaired Persons). Im Mai 1995 kehrte Schwester Maria ins Mutterhaus zurück, ist dort aber nie wieder richtig angekommen, denn ihr Herz blieb bei den blinden Menschen in Hongkong.

In den letzten Jahren litt sie unter zunehmender Demenz und ihre körperlichen Kräfte nahmen stetig ab. Zuletzt reagierte sie nur wenig auf Ansprache, aber sie machte einen ruhigen und friedlichen Eindruck. In den letzten Tagen wurde sie von ihrer Familie begleitet.



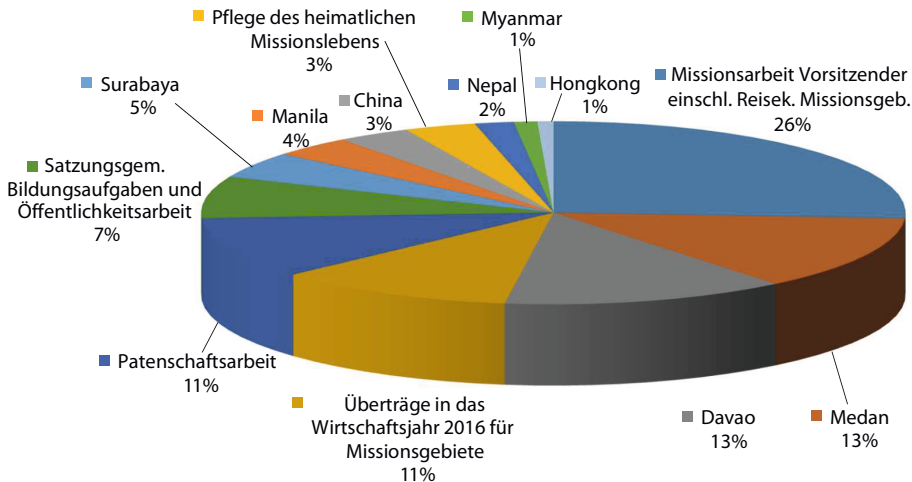
Schwester Maria bei der Feier ihres 80. Geburtstages im Diakonissenmutterhauses Bad Harzburg

Schw. Maria hat den Auftrag Gottes angenommen, der Herr hat sie reich gesegnet und zum Segen für viele Menschen gesetzt. Statt Blumen und Kränze bitten wir im Namen von Schw. Maria um eine Spende für das Mutterhaus. Das Geld wird im Sinne von Schw. Maria auf die verschiedenen Organisationen in Hongkong und das Mutterhaus verteilt: Konto: Evangelische Bank, IBAN DE06 5206 0410 0000 6253 53, BIC GENODEF1EK1

Jahresrechnung 2015

ERTRAG:	Euro	%
Spenden und Kollekten	342.902,51	54,55
Chorkonzert	128.654,64	20,47
Zuwendungen der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers	89.300,00	14,21
Sonstige Erträge	47.971,50	7,63
Entnahme aus Betriebsmittel	19.782,46	3,14
Gesamtsumme Einnahmen	628.611,11	100,00
AUFWAND:		
Missionsgebiete	353.201,74	56,19
Chorkonzert	128.654,64	20,47
Personalkosten	72.228,99	11,49
Vermögensverwaltung und sonstige Verwaltungskosten	74.525,74	11,85
Gesamtsumme Ausgaben	628.611,11	100,00

Satzungsgemäße Ausgaben der HBM
von 353.201,74 Euro im Jahr 2015 (in %)



Aktiv für die Hildesheimer Blindenmission



Im April verstarb Frau Elisabeth Rentel, die mehr als 30 Jahre ehrenamtlich für die HBM tätig war. Frau Rentel half beim Versand, strickte Strümpfe, Schals, Mützen etc. für die Basare, und half beim Verkauf der Basarartikel. An den Missionsfesten und Weihnachtsbasaren hat sie gern teilgenommen. Meist hat sie einen der Stände betreut und dort verkauft.





... DAMIT HÄNDE SEHEN LERNEN

Weihnachten bei der Familie

Yupiani Waruwu möchte gern Weihnachten bei ihren Eltern sein.

Für sie und 14 weitere Kinder ist aber die beschwerliche Reise mit Bus, Flugzeug und Fähre von der Blindenschule Medan auf die Insel Nias nicht möglich, da die Eltern die Flugkosten von 80 US-Dollar pro Kind nicht aufbringen können. Bitte helfen Sie, dass diese Kinder Weihnachten mit ihren Eltern und Geschwistern feiern können.



Hildesheimer Blindenmission e.V.

Helmerstraße 6
31134 Hildesheim

Telefon: 0 51 21 / 91886-11
Telefax: 0 51 21 / 91886-10
eMail: info@h-bm.org
Internet: www.h-bm.org

Spendenkonto

Konto 3101 7762 00
Volksbank eG in Alfeld
BLZ 2789 3760

IBAN: DE98 2789 3760 3101 7762 00
SWIFT-BIC: GENODEF1SES

